

Der Winter macht's möglich: Skitourenparadies Oberösterreich

Die Skitourensaison der Sektion Ski und Bergsport hat mit der LVS-Übung am 15. Dezember begonnen. Bei hervorragenden Schneebedingungen auf der Gis, dem Linzer Hausberg, übten 25 TourengängerInnen den Ernstfall Lawine. In vier Gruppen probten die Teilnehmer quasi vor der Haustüre die verschiedenen Suchphasen – Signalsuche, Grobsuche, Feinsuche – bis zur Sondierung. Jeder sollte so auf mindestens 5 erfolgreiche Treffer kommen und damit sein LVS-Gerät besser kennenlernen.



Mit Eingehskitouren um den Altjahrstag auf das Karleck von der Bosruckhütte, inklusive einer Zwischenabfahrt auf die südlich gelegene Ardningalm, sowie der Dreikönigs-Skitour auf den Grünberg mit Tiefschneeabfahrten im Bereich der

Sommerrodelbahn, wurden speziell für Beginner attraktive Angebote erstellt – ca. 1.000 Höhenmeter im Aufstieg und verbindliche gemütliche Hütteneinkehr. Aufgrund der reichlichen Schneemengen waren viele Touren trotz teilweiser zweithöchster Lawinenwarnstufe IV in geringerer Höhenlage und mäßiger Steilheit gefahrlos möglich.



Selbst im Mühlviertel ließen sich schöne abfahrtsorientierte klassische Touren organisieren, wie beispielsweise rund um Lichtenberg/Kirchschlag oder vom Sternstein bis zum Plöckenstein/Dreisesselberg. Getreu dem Motto: Fahr nicht fort – bleib im Ort (Bundesland); die Umwelt dankt`s!



Das trifft auch für einige in der Steiermark geplante Skitouren zu. Stattdessen waren lange nicht mehr mögliche Ausfahrten ins Sengsengebirge bei besten Bedingungen möglich, wie der Rohrauer Größtenberg oder die Hohe Nock. Weitere Ziele, wie der Rossarsch, der Scheiblingstein, der Höllkogel, das Loigistal mit dem Pyhrner Kampl oder der Kleine Priel können im Tourenbuch vermerkt werden. Ein Ausflug auf die Planneralm bestätigt die idealen Verhältnisse in Oberösterreich. Siehe dazu auch die angefügten Fotos.





Danken möchten wir all den Gemeinden, die im Umfeld für geräumte Parkplätze sorgen und damit dem sanften Tourismus eine echte Chance geben. Unsere verbindliche Einkehr nach jeder Ausfahrt sollte dafür ein kleiner Anerkennungsbeitrag sein. Ob die geplante Shuttle-Variante von Spital a.P. zum

Pyhrnpass eine zufriedenstellende Alternative für Skitourengeher werden kann, hängt sehr wesentlich von den Taktzeiten und dem dafür zu leistenden finanziellen Beitrag ab.

Aus heutiger Sicht dürfen wir für 2019 noch zahlreiche interessante Touren erwarten. Die bekannten Ziele der letzten Jahre werden nicht vergessen, im Fokus für 2019 stehen angesichts der guten Voraussetzungen die klassischen Möglichkeiten von den Haller Mauern, den Gipfeln im Pyhrn/Prielgebiet bis zum Dachstein in Oberösterreich.

Glück Auf – Rudi Abel